

Seminar: Tragen Harry Potter und die Simpsons zu unserer Identität bei?  
Dozentin: Frau Dr. Kurth  
Referentin: Nelli Dück (1854259)  
Sommersemester 2009

## Kollektive Identität auf supranationaler Ebene

### Repräsentation eines kollektiven Selbstverständnisses am Beispiel des EU Parlaments „Louise Weiss“

~~~~~

#### Übersicht:

1. Kollektive Identitätsbildung der EU
  - 1.1. durch „imagined communities“ (Benedict Anderson 1960)
  - 1.2. durch „visual turn“ (W.J.T. Mitchell 1992)
2. Am Beispiel: EU Parlament in Strassburg
  - 2.1. Standort
  - 2.2. Gläserne Hülle
  - 2.3. Turm zu Babel
  - 2.4. Chapeau de Napoleon
3. Diskussion

~~~~~

#### 1. Kollektive Identitätsbildung der EU

„Es gibt keinen Begriff der schwammiger ist als europäische Identität.“(Maurizio  
Bach)

- Geographische Gestalt des Kontinents?
- Das kulturelle Erbe der europäischen Geschichte?
- Das Christentum?
- Die Aufklärung?
- Gemeinsame Werte?

Den täglichen politischen Aushandlungsprozessen ist eines bisher nicht gelungen:

- Die Bürger in einem nennenswerten Umfang „mitzunehmen“.
- Emotional zu binden und ...
- ... eine Europa-Identität zu entwickeln.
- Umfragen bestätigen: „Europa“ rangiert als Bezugseinheit kollektiver Identifikationen an letzter Stelle (Bach 2007).

„Wichtig sind [demnach] nicht allein politisch-ökonomische, sondern vor allem mentale Prozesse“ (Öhner)

### 1.1. „imagined communities“ (Benedict Anderson 1960)

Kollektive sind vor allem als „vorgestellte Gemeinschaften“ zu sehen.

- **Vorgestellt.**
  - **Begrenzt.**
  - **Souverän.**
  - **Gemeinschaft.**
- ◎ **Durch offenkundig geteilte Vorstellungen über:**
- **gemeinsame Charakteristika**
  - **räumliche Dimensionen**
  - **politisches bzw. Kulturelles Selbstverständnis**
- ◎ **In und als Abgrenzung zu einem „Anderen“**

### 1.2. „visual turn“ (Mittchell 1992)

#### 1.2.1. Paradigmen-Wechsel in Kommunikationswissenschaften:

**Emotionale Wirkung**

um das Denken in Bildern und über Bilder zu rehabilitieren (visual), zur Loslösung des Denkens allein in logischen Konstrukten und über logische Konstrukte (rational).

**Kognitive Wirkung**

Neubewertung des „Bildes“ und des „Symbols im Bild“ in der Nachmodernen

### 1.2.2. Symbole und Bilder in der Psychologie:

- ⊙ ein »Sinnzeichen«, dessen Bedeutung nicht immer bewusst ist,
- ⊙ Symbol = zusammengeworfen.
  - Viele Symbole stehen für mehrere Bedeutungen nebeneinander.
  - Besondere Sinn ergibt sich erst aus dem jeweiligen Zusammenhang (wenn deckendes Symbolrepertoire).
- ⊙ Jung betont den verbindenden Charakter von Symbolen.
  - Geeignet, um die Spaltung zwischen bewußtem Ich und kollektiv.
  - Unbewußtem zu überbrücken (Primär- und Sekundärvorgängen).

### 2. Am Beispiel des Europäischen Parlaments.

- ⊙ Europäische Union (EU) ist ein aus 27 Staaten bestehender Verbund
- ⊙ Drei Säulen des Staatenverbunds:
  - a. Europäische Gemeinschaften (EG),
  - b. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP),
  - c. Polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (PJZS).

Welcher Symbole bedient sich die EU derzeit, um solch einen „künstlichen Gemeinschaftsglauben“ (Weber) herzustellen?

- Euro,
- Unionsbürgerschaft,
- Erweiterte europäische Verfassung,
- Denkmäler, Gebäude.

### Kurzinformationen zum Europäischen Parlament in Strassburg.

- ⊙ Eröffnung 1999.
- ⊙ „überzeugt durch Eleganz und Esprit“ (Die Welt).
- ⊙ „Das EU Parlament bekommt ein neues Haus. Und Europa erstmals ein Gesicht.“ (Die Zeit).
- ⊙ „Ein Bau wie Europa. Groß, vielseitig, nur partiell zu „begreifend““. (NZZ)

### 2.1. Der Standort

<p><b>Straßburg, historische Hauptstadt der Region Elsass, gelegen am geographischen Schnittpunkt des Kontinents, mehr als 2000 Jahre alt.</b></p>	<p><b>Stadt zum Symbol der historischen deutsch-französischen Aussöhnung und der europäischen Einigung.</b></p>
--	---

Über wichtige Wasserstraßen verbunden mit beinah allen wichtigen Flüssen und Meeren Europas (gekrümmte Flussgabelung Ill und Rhein-Marne-Kanal)

Zentrale Verbindungsstätte mit schnellen und transparenten Informationsflüssen in die „ganze Welt“.

## 2.2. Die gläserne Hülle

„Es gibt sich kühl und gläsern, in edler Rasanz folgt sie dem Uferbogen. Völlig transparent.“ (Die Zeit)

„Ein emblematisches Aggregat.“ (Die Welt)



„Riesiger Schiffsbug ohne Kanten und Ecken“ (NZZ)

„Dieses Haus mit schneidender Kontur und der kühn aufsteigenden Dachlinie taugt zum Logo, prägt sich ein.“  
(Die Zeit)

Transparenz, Integrität, demokratische Macht, Souveränität, Realitätsnähe, integrierendes Zentrum, Stabilität, Effizienz, Entscheidung, Steuerung, Rationalität.

## 2.3. Der Napoleonhut

- ⊙ Aus Vogelperspektive fügen sich Bogen und leicht konvexe Grundlinie der Gesamtanlage zum Bild des Napoleonhuts. (DZ)
- ⊙ „Der tragende Kopf umringt von einem Arkadenumlauf auf dreieckigen Säulen“. (Die Welt)
- ⊙ Anlehnung an die politische Reformkraft, die Napoleon hatte.
- ⊙ Bedeutende Herrschaftsstrukturen.
- ⊙ Spitzenpolitik von historischem Ausmaß.

## ◎ Exorbitante außenpolitische Erfolge



### 2.4. Der unfertige Turm Europäisches Parlament

- ◎ „Irritierend unfertig sieht er aus, am oberen Rand fehlen hier und da einige der Glas- und Stahlteile, so als sei der Bau nicht abgeschlossen.“ (Die Zeit)
- ◎ „Aus der Weite zu sehen, ... türmen sich Ideen und Assoziationen.“ (Die Welt)
- ◎ „Die Kreisform für Perfektion und die Fehlstellen für Transparenz.“ (Die Welt)



### Analogie: Turmbau zu Babel



**Aufgrund von Rebellion gegen die Herrschaft Gottes setzt die Sprachenverwirrung ein, das gemeinsame Projekt der Turm der Erkenntnis wurde nie zu Ende gebaut. Verfall des Gemeinsamen in Einzeleinheiten.**

**Umkehrung/Gegenmassnahme: Ueberbruecken der Sprachenvielfalt, Zusammenfuehrung vieler Einzeleinheiten zu einem neuen Kollektiv.**

## 2.5. Zusammenfassung: Inhalte, auf die der Bau symbolisch hinweist

- Historischer Standort => Tradition des Friedens und der Aussöhnung
- Gläserne Hülle => Transparenz, Demokratie.
- Napoleonhut=>(Kontinental ansässige) bedeutende historische Herrschaftsreformen.
- Neuinterpretation des christlichen Kulturerbes => Aufheben der Folgen des „Turmbaus zu Babel“ und Synthese der „babylonischen Sprachenverwirrung“.

**Wann hat eine Repräsentation eines kollektiven Selbstverständnisses Einfluss auf individuelle Identität?**

### Selbstbezug zwischen individueller und kollektiver Identifikation (Lepsius 2005)

*1. „Um zu einer Ordnung eine Identifizierung aufzubauen, muss diese eine Wertladung aufweisen ..., (Erkennst du die Wertladung des EU Parlaments an?)*

*2. die durch diese Ordnung repräsentiert und verwirklicht werden soll. (Glaubst du, sie verwirklicht diese Wertordnung?)*

*Je stärker der individuelle Wertbezug, desto stärker wird die Identifikation mit demselben.“*

## 4. Diskussion

**In welchem Maße ist kollektive Identität auf supranationaler Ebene erstrebenswert?**

- ◎ Geht sie mglw. über die Zielsetzung der EU hinaus (vgl. 3 Säulen)?
- ◎ Gefahr der Ent-Individualisierung und Kollektiv-Handlungen auf ganz unterschiedlichen Ebenen?
- ◎ Verantwortungsdiffusion?
- ◎ Geht definitionsgemäß immer mit Exklusion einher!
- ◎ Anonymität?

- ⊙ Massenphänomene?
- ⊙ Gefahr der Manipulation?
- ⊙ Opposition?

#### Literaturverzeichnis:

□ <http://www.europarl.de/> □ <http://www.europarl.europa.eu> □ [http://www.bpb.de/themen/SANWWX,0,0,Das\\_Europ%E4ische\\_Parlament.html](http://www.bpb.de/themen/SANWWX,0,0,Das_Europ%E4ische_Parlament.html) □ Wissenschaftliches Bildarchiv für Architektur:

<http://deu.archinform.net/projekte/9036.htm> □ *The European Parliament, Strasbourg Architecture Studio Europe*, C. von Betrunck, M. Zanta Charta; 2001 (Architecture Studio Europe)

□ *Wenn Straßburgs Sterne strahlen*, in: Die Welt, 1999, Ausgabe vom 20.07.1999, W. Jacob

□ *Inszenierte Demokratie*, in: NZZ - Neue Zürcher Zeitung, 1999, Ausgabe vom 05.01.1999, S. von Arx

□ *Frankreich 20. Jahrhundert | France 20th century* B. Lemoine Birkhäuser Verlag; 2000

□ *Zu Straßburg, auf der Schanz'*, in: Süddeutsche Zeitung, 1999, Ausgabe vom 24.07.1999, G. Knapp

□ *Endlich Leben im »Geisterschiff«*, in: TagesAnzeiger, 1999, Ausgabe vom 21.07.1999, F. Maise

□ *Europabilder*, Herausgegeben von Uhl, Heidemarie / Öhner, Vrääth / Pribersky, Andrea / Schmale, Wolfgang Verlag : Studien Verlag, S. 7-11 (auch in e-version: [http://vgs.univie.ac.at/TCgi/Images/vgs/20051117151205\\_QS18Vorwort.pdf](http://vgs.univie.ac.at/TCgi/Images/vgs/20051117151205_QS18Vorwort.pdf))